

Pulsnitzer Tageblatt

Freisprecher 18. Tel.-Nr.: Tageblatt Pulsnitz
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

Wochenblatt

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

— — — **Erscheint an jedem Werktag** — — —
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streit oder sonstiger irgend welcher Störung
des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen — hat der Bezahler
keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rück-
zahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0.65 RM bei freier Zustellung; bei
Abholung wöchentlich 0.55 RM; durch die Post monatlich 2.60 RM freibleibend



Anzeigen-Grundzahlen in RM: Die 42 mm breite Beizeile (Moffe's Zeilenmesser 14)
RM 0.25, in der Amtshauptmannschaft Kamenz RM 0.20, übrige Zeile RM 0.75
und RM 0.60. Reklame RM 0.60. Tabellarischer Satz 50 %. Aufschlag. — Bei
zweckweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen
gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlaß in Anrechnung.
Bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Kamenz, des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz
sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortshäusern des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Großhörnisdorf, Bretzig, Hauswalde, Dhorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und
Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2 Druck und Verlag von E. A. Försters Erben (Inh. F. W. Mohr) Schriftleiter: F. B. Otto Dorn in Pulsnitz

Nummer 175

Freitag, den 30. Juli 1926

78. Jahrgang

Amthlicher Teil.

Dienstag, den 3. August 1926, vormittags 10 Uhr sollen in **Königsbrück**
1 eiserner mechanischer Webstuhl
2 Stepp- und Nähmaschinen für Handwerker
öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. — Versammlung
der Bieter: 1/10 Uhr im Gasthof zum Jägerhof, Weißbacherstraße.
Der Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Königsbrück.

Unkündigungen aller Art

in dem „Pulsnitzer Tageblatt“ sind von denkbar
bestem Erfolg.

Das Wichtigste

In der ersten Julihälfte ist in Deutschland die Gesamtzahl der
Hauptunterstützungsempfänger von 1741 172 auf 1718 861,
also um 1,3 Proz. gesunken; die Zahl der Familienange-
hörigen (Zuschlagsempfänger) von 1728 153 auf 1708 299
Wie die Berliner Morgenblätter erfahren, ist der Reichsinnen-
minister mit Arbeiten beschäftigt, die die Schaffung eines
Reichs-Kriminalpolizei-Elamtes zum Ziele haben. Ueber die
haatsrechtliche Seite der Angelegenheit haben bereits Ver-
handlungen mit dem Reichsfinanzminister stattgefunden.
Zur Erleichterung der Befragungsarbeiten haben mündliche Be-
sprechungen mit der Rheinlandkommission begonnen.
Der Reichsminister des Innern, Dr. Rühl, hat an die Schwester
Walter Rathenau's anlässlich des Todes der Frau Geheim-
rat Rathenau ein Beteiligtschreiben gerichtet.
Nach einer Meldung der Morgenblätter aus Brüssel hat der
Senat das Washingtoner Abkommen über den Achtstundentag
mit 103 gegen 16 Stimmen bei 11 Stimmenthaltungen
ratifiziert.
Nicht weit von San Domingo (Haiti) sind drei Frachtschiffe
gesunken. Bei dem Untergang des Schiffes verloren 54 Per-
sonen das Leben.
Die Devisenkurse haben gestern im Laufe des Vormittags in
Paris eine weitere Erhöhung erfahren. Das Pfund, das
vorgestern abend mit 205 schloß, erreichte bereits einen Kurs
von 209, der Dollar 42,98.
Die Provinz Nigata in Japan ist von einer großen Ueber-
schwemmungskatastrophe heimgesucht. Das Land ist weiten-
weit in einen See verwandelt. Bis jetzt sind 30 Personen
ertrunken, 128 Personen werden als vermisst bezeichnet. Eine
große Anzahl Häuser sind in der Stadt Nigata eingestürzt.
Poincaré schiebt bei der Beratung der neuen Steuergeetze auf ent-
schiedenen Widerstand der Sozialisten.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten

Pulsnitz. (Herbstwetter.) Kaum zehn Tage
hat in diesem Jahre der Sommer gedauert, dann war er vor-
bei. Sturm, Regen und eine Kühle, die statt des Hundstags-
ein „Hundewetter“ bringt, sind eingezogen. Die Kalt-
luftmassen sind gestern früh bis nach Spanien, dem westun-
garischen Tiefland und den Karpathen vorgezogen und ha-
ben auch Schweden nahezu überflutet. Im Bereiche dieser
kalten Luft liegen die Morgentemperaturen in Deutschland
noch tiefer als gestern (Dresden 11 Grad, München 9 Grad).
Das westeuropäische Hochdruckgebiet hat sich nach West- und
Süddeutschland vorgezogen. Dagegen wird die Witterung
Süddeutschlands durch eine südöstliche Störung gefährdet,
deren umfangreiches Fallgebiet bereits nach Sachsen und
Schlesien eingreift. Ein anderes Fallgebiet erstreckt sich heute
von der Nordsee her bis nach Norddeutschland und wird vor-
ausichtlich mit dem südöstlichen Fallgebiet Verbindung er-
langen. Also wenig Hoffnung auf besseres Ernte- und Ge-
riewetter.

(In Kurven darf nicht überholt werden!)
Der Verband der Automobilbesitzer Deutschlands e. V. Dres-
den-Berlin teilt uns mit: Viele Automobilisten können von
der Anstiege nicht lassen, selbst in Kurven andere Wagen zu
überholen. Schon auf offener Landstraße stellt ein Ueberhol-
en bei erhöhter Geschwindigkeit große Anforderungen an die
Fahrerfähigkeit des Führers, in den Kurven muß es geradezu
als gemeingefährlich bezeichnet werden, zumal, wie die Er-
scheinung zeigt, der überholte Wagen zumeist der Leidtragende ist.

(Die diesjährige Ausgabe des Orts-
verzeichnis) (Verzeichnis der Postanstalten, Eisenbahn-,
Kraftwagen-, Luftverkehrs- und Dampfschiffstationen in Deutsch-
land und der wichtigeren Orte im Auslande) ist soeben er-
schienen und wird zum Preise von 3 RM. 10 Pfg. für ein
Stück abgegeben. Den Bezug vermitteln die Postanstalten
sowie — bei gleichzeitiger Ueberweisung des Bezugspreises
auf das Postfachkonto 38 200 beim Postfachamt Berlin —
die Geheime Kanzelei des Reichspostministeriums in Berlin W 66,
Leipziger Straße 15.

Verhandlungen über die Erleichterungen der Befragungsarbeiten

England für Beibehaltung der Befragungsstärke im Rheinland — Polen rüstet gegen Litauen
Rußland zieht Truppen an der polnischen Grenze zusammen — Der neue Wettersturz

Zur Errichtung eines französischen Schießplatzes

✦ Berlin. Ueber die Frage der noch nicht beseitigten
französischen Ordnungen im Rheinlande sind eine ganze
Reihe von Denkschriften der Rheinlandkommission übergeben
worden. Um eine endliche Vereinfachung dieser Angelegenheit
herbeizuführen, sind nunmehr in Koblenz mündliche Ver-
handlungen eingeleitet worden. Ebenso sind Verhand-
lungen über die Errichtung eines neuen französischen Artillerie-
schießplatzes in Dahlen (Eifel) eingeleitet worden. Nach
Artikel 6 des Rheinlandabkommens hat auch das Reich einen
Teil dieser Kosten zu tragen.

Diese Belastung Deutschlands und die völlig sinnlose Zer-
störung der Ernte durch die ausgerechnet zur Erntezeit einge-
leiteten französischen Schießübungen im besetzten Gebiet ist so
unerhört, daß sie auf irgendeine Weise beseitigt werden muß.

England für Beibehaltung der Befragungsstärke im Rheinland.

Eine Erklärung Chamberlains.

✦ London. Im englischen Unterhaus fragte der Abge-
ordnete Ponsonby, ob von seiten der deutschen Regie-
rung auf die neulich in Deutschland ergangene Mitteilung
der Interalliierten Kontrollkommission in Sachen der deut-
schen Abrüstung eine Antwort eingelaufen sei. Der Staats-
sekretär des Auswärtigen, Chamberlain, verwies auf
eine früher erteilte Antwort, zu der er nichts hinzuzufügen
habe.

Ponsonby richtete dann an den Staatssekretär des
Auswärtigen die Frage, ob die englische Regierung in Ueber-
einstimmung mit der Zusage, die sie in Locarno oder kurz
danach gegeben habe, und mit der Absicht, die noch aus-
stehenden Differenzpunkte vor dem Zusammentritt der Völ-
kerbundversammlung im September zu regeln, den anderen
Befragungsmächten die nötigen Schritte in Vorschlag zu
bringen beabsichtige, um die Anzahl der alliierten Truppen
im besetzten Gebiet auf die Kopfstärke zu vermindern, die
Deutschland vor dem Krieg am Rhein unterhalten habe.

Chamberlain antwortete, Ponsonby gehe von falschen
Voraussetzungen aus. Man habe der deutschen Regierung
keinerlei Zusage gegeben, daß die Befragungstruppen im
Rheinland auf die Zahl der deutschen Garnisonstruppen vor
dem Krieg vermindert würden.

Polens Rüstungen gegen Litauen.

Warschau. Großes Aufsehen hat hier die Beschlagnahme
des Czpreß Poranny hervorgerufen, eines Organs, das
Pilsudski völlig ergeben ist. Grund zu der Beschlagnahme war
ein Bericht darüber, daß bei der militärischen Rundgebung,
die aus Anlaß der 5. großen Zusammenkunft der polnischen
Legionäre in Kielec am 7. August abgehalten werden soll,
auch militärische Vertreter von Lettland, Estland und Finn-
land als Gäste teilnehmen würden. Eine Ehrengarde der
Pilsudskischen Jäger soll die baltischen Gäste feillich empfan-
gen. Am 7. August werden sie in Kielec dem Feldmarschall
Pilsudski vorgestellt, der dort eine Ansprache an die Legionäre
hält. Am nächsten Tage werden sie in Warschau einer militä-
rischen Uebung der Jäger beiwohnen, am Abend vom Kom-
mandeur dieser Organisation empfangen werden und dann an
einer militärischen Konferenz teilnehmen. Hierauf werden sie
in Warschau und in Grodno das polnische Militär besichtigen.
Die Beschlagnahme dieses Blattes, die erste Beschlagnahme

einer Zeitung nach der Mai-Revolution, anlässlich der
Veröffentlichung der oben erwähnten Informationen ist eines
der besten Argumente, das die heimlichen Rüstungen Polens
gegen Litauen

in Uebereinkunft mit den anderen baltischen Staaten
bestätigt. Für eine ähnliche Meldung, nämlich über Mobili-
sierung von 80 000 Pilsudski-Jägern an der litauischen Grenze,
die einen Ueberfall auf Litauen planen, ist die Rzeczpos-
polita beschlagnahmt worden, und das offizielle Militär-
organ Pilsudskis, die Polska Zbrojad, hat für diese
Meldungen einen Verräter genannt. In denselben
Worten ergeht sich das politische Leiborgan Pilsudskis, der
Kurjer Poranny, über die Rzeczpospolita, das offizielle Organ
der Christlich-Demokraten.

Rußland zieht Truppen an der polnischen Grenze zusammen.

Die Antwort auf die polnischen Rüstungen.

✦ Kopenhagen. Der russische Volkskommissar des Aus-
wärtigen, Tschitscherin, hat den polnischen Gesandten
in Moskau darauf aufmerksam gemacht, daß die polnischen
Regierungserklärungen, Polen habe keine Angriffsabsichten,
die Sowjetunion keineswegs befriedigen. Anlässlich der
Truppenkonzentrationen, die Polen zurzeit an der polnisch-
litauischen Grenze vornehme, sähe die Moskauer Regierung
sich gezwungen, eine Versicherung der polnischen Regierung
darüber, daß Polen kein litauisches Gebiet annectieren wolle,
zu verlangen. Unter allen Umständen müsse die Sow-
jetregierung Sicherheiten dafür fordern, daß
Polen keinen militärischen Konflikt an der russisch-polnischen
Grenze hervorrufe.

Von unterrichteter Seite verlautet aus Moskau, daß die
Sowjetregierung Befehl erteilt habe, daß die Grenz-
truppen, die in Weißrußland und der Ukraine auf-
marschieren, um an den großen Manövern teilzu-
nehmen, zur schnellsten Konzentration gehalten werden.

Der neue Wettersturz.

Deichbruch der Oste.

✦ Hamburg. Der Oste-Deich bei Niederechtenhausen
ist in einer Länge von 15 Metern bei starkem Nordweststurm
gebrochen. Die Wassermassen ergossen sich unter großem Ge-
töse auf die dahinter liegenden Wiesen und Weiden. Auch
bei Bremerörde ist die Oste schon bis zur Deichhöhe
aufgelaufen. Im ganzen Küstengebiet dauern die starken
Niederschläge an.

Schneefälle in der Schweiz.

✦ Zürich. In der Schweiz schneit es seit mehreren
Tagen. Die Neuschneefschicht geht bis auf 1500 Meter Höhe
hinunter. Davos meldet über drei Zentimeter Neuschnee.

Unwetter in Norditalien.

✦ Rom. Ueber Norditalien ist ein starkes Gewitter
übergegangen. Das auf dem Comer See befindliche Schiff
„Ara“ ist durch den Sturm gegen die Felsenklippe geschleu-
dert worden, wo es sich sehtfuhr. Ein anderes Schiff wurde
nur mit Mühe vor dem gleichen Schicksal bewahrt. In Ge-
nuva ist durch ein starkes Gewitter die elektrische Leitung
zerstört worden, so daß die gesamte Stadt ohne Licht blieb.
In einigen Straßen war der Sturm so heftig, daß der Fuß-

